

N I E D E R S C H R I F T

über die 3. Sitzung des Betriebsausschusses des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe am Dienstag, dem 06. Dezember 2022, in der Schulaula Europaschule Langerwehe, Josef-Schwarz-Str. 16, 52379 Langerwehe

Anwesend

a) die Ausschussmitglieder

Löfgen, Timo Vorsitzender des Betriebsausschusses
Bürgermeister Pfenning, Stefan
Leonards, Ludwig
Düren, Alexandra
Andrä, Christian
König, Gerold
Kulig, Roland
Peters-Blom, Sabine
Trostorf, Hubert

b) von der Verwaltung

Verbandsvorsteher Münstermann, Peter
Betriebsleiter Pütz, Andreas
Technische Führungskraft Frings, Henning
Schriftführerin Vietz, Gisela

c) Gäste

Herr Biermann von der KPMG
Herr Meisenberg von der Gemeinde Langerwehe

Beginn der Sitzung	17:02 Uhr
Ende der Sitzung	17:56 Uhr

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Pflichtprüfung des Wasserwerkes;
 hier: Feststellung des Jahresabschlusses 2021 gemäß § 26 EigVO und Entlastung
 der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2021
2. Wirtschaftsplan für das Jahr 2023
3. Wasserpreisermittlung 2023
4. 23. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung
 des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe
5. VIII. Änderung der Verbandssatzung: § 14 öffentliche Bekanntmachungen
6. Mitteilungen
7. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Betriebsausschussmitglieder, den Bürgermeister der Gemeinde Inden, Herrn Pfenning, den Verbandsvorsteher Herrn Peter Münstermann, Herrn Biermann von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG sowie Herrn Kevin Meisenberg von der Gemeinde Langerwehe.

Die form- und fristgerechte Einladung wird durch den Vorsitzenden festgestellt.

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1: Pflichtprüfung des Wasserwerkes; hier: Feststellung des Jahresabschlusses 2021 gemäß § 26 EigVO und Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2021 durch den Betriebsausschuss.

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses übergibt das Wort an Herrn Pütz in seiner Funktion als Betriebsleiter. Dieser hatte die Tagesordnungspunkte in einer ausführlichen PowerPoint-Präsentation vorbereitet.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde ein Verlust in Höhe von 84.410,69 Euro festgestellt. Der Betriebsleiter berichtet den Ausschussmitgliedern, dass die Ursachen in Zusammenarbeit mit Herrn Meisenberg untersucht worden sind. Ein ausführlicher Report liegt bei der Gemeinde Langerwehe bereit.

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der KPMG geprüft. Herr Biermann erläutert die Jahresbilanz. Er berichtet, dass der Schwerpunkt der Prüfung im Anlagevermögen lag. Mit dem Ergebnis, dass es keine Beanstandungen zur Geschäftsführung gegeben hat und ein uneingeschränkter Prüfungsvermerk erteilt worden ist. Die Ergebnisse können im Geschäftsbericht eingesehen werden.

Der Betriebsausschussvorsitzende merkt an, dass die nächsten Jahre deutlich besser aussehen. Die Wasserlieferung nach Derichweiler wurde seit September 2022 wiederaufgenommen, ein positiver Effekt ist für den Jahresabschluss 2022 zu erwarten. Die Kosten über die Einführung des Kundenportals werden nicht auf die Schnelle sinken. Die Eingewöhnung bei der Bevölkerung wird ein längerer Prozess werden, jedoch zeitgemäßer.

Herr Andrä stellt die Frage, wie es zu der Fehlberechnung bei der Frühverrentung eines Mitarbeiters kommen konnte? Weiterhin erfolgt die Anmerkung, ob bei den gestiegenen Energiepreisen Einsparungen im Pumpenbereich zu erzielen sind? Fragen werden vom Betriebsleiter beantwortet.

Im Anschluss erfolgt die Empfehlung des Betriebsausschusses bei keiner Enthaltung und keiner Gegenstimme, einstimmig an die Verbandsversammlung

- a) Der Lagebericht 2021 wird in der Fassung festgestellt und genehmigt, die dem Prüfungsbericht für das Jahr 2021 zugrunde liegt und der als Anlage beigefügt ist.
- b) Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wird in der Fassung festgestellt und genehmigt, in der die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Anhang dem Prüfungsbericht für das Jahr 2021 zugrunde liegen.
- c) Der Jahresverlust wird in Höhe von 84.410,69 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Des Weiteren beschließt der Betriebsausschuss die Entlastung der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2021.

Zu TOP 2: Wirtschaftsplan für das Jahr 2023

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Betriebsleiter. Dieser berichtet, dass er bei seinen Berechnungen von einer Materialkostensteigerung von 10 % für 2023 ausgeht. Weiterhin wird im Personalaufwand eine Tarifierhöhung von 5 % und einer Einmalzahlung von 3.000 € angenommen.

Fragen und Anmerkungen aus dem Betriebsausschuss werden beantwortet. Nach einer kurzen Diskussion empfiehlt der Betriebsausschuss der Verbandsversammlung einstimmig,

- a) das Investitionsprogramm für die Jahre 2023 – 2027 in der vorgelegten Fassung zu beschließen,
- b) der Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2023 in der vorgelegten Fassung zuzustimmen,
- c) die Zuschlags- und Stundensätze für das Wirtschaftsjahr 2023 entsprechend der Zusammenstellung festzusetzen,
- d) den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

Zu TOP 3: Wasserpreisermittlung 2023

Die Wasserpreisermittlung 2023 liegt den Ausschussmitgliedern vor. Die Verwaltung erläutert die vorgenommenen Berechnungen. Als Ergebnis dieser Berechnungen wird eine Erhöhung der Verbrauchsgebühr auf 1,51 €/cbm vorgeschlagen.

Die errechneten Beträge der Grundgebühr ergeben sich nach der Wasserpreisermittlung wie folgt:

<u>Zählerart</u>	<u>bisherige Grundgebühr je Tag/ Euro</u>	<u>errechnete Grundgebühr je Tag/ Euro</u>
HWZ Q 3/4	0,50	0,64
HWZ Q 3/10	1,20	1,53
HWZ Q 3/16	2,01	2,55
DN 50 VZ	7,03	8,93
DN 80 VZ	16,06	20,40
DN 100 VZ	20,07	25,51
DN 150 VZ	30,11	38,26
bei einem Zählerstandrohr	1,00	1,00

Der Bürgermeister der Gemeinde Inden bittet den Betriebsleiter zu erläutern, wie er bei der Berechnung der Verbrauchsmenge für einen Musterhaushalt vorgegangen ist.

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Betriebsausschuss einstimmig der Verbandsversammlung, die beigefügte Wasserpreisermittlung 2023 zu beschließen.

ZU TOP 4: 23. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe vom 15. Dezember 1989

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig der Verbandsversammlung, den Erlass der 23. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung in der beratenen Entwurfsfassung zu beschließen.

**ZU TOP 5: VIII. Änderung der Verbandssatzung:
§ 14 öffentliche Bekanntmachung**

Von der Betriebsleitung wurden die Fixkosten für die jährlichen Veröffentlichungen überprüft. Gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 4 der Verordnung über die öffentliche Bekanntgabe von kommunalem Ortsrecht kann eine Bekanntmachung durch Bereitstellung im Internet vollzogen werden. Schätzungsweise können so 2.500 € pro Jahr eingespart werden. Außerdem bietet die Internetseite des Versorgungsunternehmens größeren Informationsraum an und es ist zeitgemäßer.

Einstimmig empfiehlt der Betriebsausschuss der Verbandsversammlung, den Erlass der VIII. Änderung der Verbandssatzung in der beratenen Entwurfsfassung zu beschließen.

Zu TOP 6: Mitteilungen

Seitens der Verwaltung wird berichtet, dass Brunnen IV technisch einsatzbereit ist. Die Genehmigung für einen langfristigen Pumpversuch durch die BZRG steht noch aus. Der Wasserbezug aus der Wehebachtalsperre erfolgt seit Juli 2022 dauerhaft. In der erstellten Grafik ist deutlich zu erkennen, dass die Pegel sich im März und nochmals im Juli erholt haben. Warum das so ist, kann nicht eindeutig gesagt werden. Die Wasserlieferung nach Derichweiler wurde im September wiederaufgenommen. Eine abschließende Dichtigkeitsprüfung der Behälterkammern des HB Hülsenberg steht bevor. Zum 31.03.2023 ist die Inbetriebnahme geplant.

Zu TOP 7: Anfragen

Aus dem Ausschuss wird angefragt, ob das Wasserwerk Langerwehe das Sozialprojekt Kinderzirkus unterstützen kann? Diesmal sollen Menschen mit geringem Einkommen bedacht werden. Der Betriebsleiter teilt mit, dass Anfragen zum Sponsoring im Einzelfall entschieden werden.

Herr Biermann und Herr Meisenberg verlassen den Saal.

II. Nichtöffentlicher Teil